



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-  
und Umweltschutzverbände  
in Baden-Württemberg  
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-  
verband nach § 67 NatSchG

## Pressemitteilung 100424a

Stuttgart, 24. April 2010

### Hohe Auszeichnung für Naturschützer:

## **LNV-Ehrennadel an Dr. Liesel Hartenstein und Dr. Ekkehard Köllner verliehen**

**Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg hat am heutigen Samstag, dem 24. April 2010 an zwei herausragende Persönlichkeiten des Naturschutzes seine LNV-Ehrennadel verliehen. Als festlicher Höhepunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung in Stuttgart wurden Dr. Liesel Hartenstein aus Leinfelden-Echterdingen sowie Dr. Ekkehard Köllner aus Freiburg ausgezeichnet. Die Ehrung wurde vom LNV-Vorsitzenden Reiner Ehret vorgenommen.**

In seiner Laudatio hob der LNV-Vorsitzende Reiner Ehret hervor, dass Frau Dr. Hartenstein schon sehr frühzeitig die Bedeutung des Natur- und Umweltschutzes erkannt und sich für die Erhaltung der Umwelt eingesetzt hat - so schon zu Beginn ihrer politischen Tätigkeit 10 Jahre lang als Gemeinderätin in Echterdingen und Kreisrätin in Esslingen und ab 1976 stolze 22 Jahre lang als Bundestagsabgeordnete. 1969 übernahm sie den Vorsitz der „Schutzgemeinschaft Filder“, den sie 25 Jahre lang behält. Dort habe sie – so Reiner Ehret - erfolgreich vor allem gegen den geplanten Ausbau des Echterdingen Flughafens zum Großflughafen mit drei Start- und Landebahnen gekämpft: Bis heute gibt es nur eine Start- und Landebahn sowie ein Nachtflugverbot. Besondere Beachtung fand ihr visionäres verkehrspolitisches Programm, das sie 1978 für den SPD Landesvorstand entworfen hat. Schon damals forderte dieses die Einschränkung des Straßenbaus,

den Ausbau des ÖPNV und die Verlagerung des Gütertransports von der Straße auf die Schiene.

Im Bundestag wird Dr. Hartenstein zu einer wichtigen Wegbereiterin für die Großfeuerungsanlagen-Verordnung und die Verordnung zum Katalysatoreinbau in Fahrzeuge. Als stellvertretende Vorsitzende der Enquete-Kommission "Schutz der Erdatmosphäre" betätigt sie sich als Delegationsleiterin u. a. im Vorfeld der Konferenz von Rio de Janeiro 1992. 1999 wird sie nochmals für fünf Jahre Stadträtin in Leinfelden Echterdingen.

In ihrem „Unruhestand“ betätigt sie sich als Buchautorin: 1996 erscheint „Planet ohne Wälder, Plädoyer für eine neue Waldpolitik“, 1997 „Braucht Europa seine Bauern noch? Über die Zukunft der Landwirtschaft.“.

Frau Hartenstein ist heute wie eh und je eine mutige Vorkämpferin für den Natur- und Umweltschutz. Ihr Lebenswerk ist eng verbunden mit den Zielen des LNV. Mit der Verleihung der Verdienstnadel dankt der LNV Frau Hartenstein für ihre unermüdliche politische Arbeit!

Frau Dr. Hartenstein bat in ihren Dankesworten alle LNV-Aktiven, in ihrem Engagement nicht nachzulassen. Ihre Erfahrungen würden zeigen, dass sich Mut und Ausdauer lohnen. Viele Anliegen der Umweltverbände wie zum Beispiel der Fahrzeugkatalysator, deren Realisierung zunächst hoffnungslos schienen, seien heute etabliert und pure Selbstverständlichkeit.

Die Laudatio für Dr. Ekkehard Köllner hielt sein langjähriger Weggefährte Forstdirektor a. D. Wolf Hockenjos. Er bezeichnete den Geehrten als eine „deutsche Eiche“ im Naturschutz, der sich schon in seinen frühen Dienstjahren als Forstmann standhaft und unerschütterlich für einen naturnahen Waldbau eingesetzt hat. Auch in der ersten Bürgerinitiative der jungen Bundesrepublik habe sich Dr. Köllner „aufmüßig“ für die Rettung der Wutachschlucht eingesetzt. Als Vorsitzender der „Luchs-Initiative Baden-Württemberg“ habe Dr. Köllner seit 1976 gegen alle anfänglichen Widerstände und Anfeindungen erreicht, dass die Wiedereinbürgerung des Luchses inzwischen selbst vom Stuttgarter Ministerium als ein erwünschtes Naturschutzziel angesehen wird.

Als langjähriger Sprecher des LNV-Arbeitskreises Freiburg überzeuge Dr. Köllner – so Wolf Hockenjos – mit seiner unaufgeregten, aber nachdrücklichen Art, mit der er selbst in Konfliktsituationen und bei zähen Verhandlungsterminen zu überzeugen vermag.

Dr. Köllner zeigte sich über die Ehrung hoch erfreut und appellierte an die Anwesenden, auch angesichts schlechter Nachrichten nicht in Resignation zu verfallen. Solange eine Sache nicht entschieden sei, lohne es, sich dafür einzusetzen, viele seiner Erfolge seien nur auf dieses Durchhaltevermögen zurückzuführen. Unter der Voraussetzung, dass sein Geist noch wach sei, werde er auch zukünftig seine Kraft für den Naturschutz einsetzen.

Der LNV wünscht den Geehrten weiterhin viel Glück und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg und hofft, dass sie als Vorbild auch andere Naturschutzaktive in ihrem Engagement bestärken.